

**Peter-Altmeier-Gesellschaft:
Ehrung von Bundesministerin der Verteidigung a. D.
Ministerpräsidentin a.D.
Frau Annegret Kramp-Karrenbauer**

**Verleihung der Peter-Altmeier-Medaille
13.09.2024, 18:00 Uhr
im Josef-Funken-Saal
der Debeka-Versicherung Koblenz, Debeka-Platz 2**

**Begrüßung durch Herrn Stein Vorstandsmitglied
der Debeka-Versicherungsgruppe**

Sehr verehrte Frau Kramp-Karrenbauer,
sehr geehrte Gäste,

ich freue mich, als Debeka-Vorstandsmitglied in Vertretung unseres Vorsitzenden Herrn Thomas Brahm, die Mitglieder und Freunde der Peter-Altmeier-Gesellschaft wieder hier bei uns begrüßen zu dürfen.

Im Namen aller Debeka-Vorstände und Debekanerinnen und Debekaner heiße ich Sie unter unserem Dach herzlich willkommen, insbesondere

- den Veranstalter, die Peter-Altmeier-Gesellschaft, mit ihrem Präsidenten Hubert Luszczynski und dem Ehrenpräsidenten Hans-Jörg Assenmacher,
- den Laudator und ehemaligen Bundestagspräsidenten Professor Norbert Lammert. Wir grüßen Sie herzlich, sehr geehrter Herr Professor Lammert. Sie haben im vergangenen Jahr selbst die Ehrenmedaille erhalten.
- Und nicht zuletzt begrüßen wir die wichtigste Person des Abends und unseren Ehrengast: Sie, sehr geehrte Frau Kramp-Karrenbauer, ehemalige Landes- und Bundesministerin, Ministerpräsidentin des Saarlands, Deutschlands Vorsitzende und Generalsekretärin der CDU und vieles mehr, was ich hier nicht alles aufzählen kann. Ihr Engagement war immer vielfältig und umfassend. Seien Sie herzlich willkommen.
- Ich weiß, es ist Peter Greisler, dem langjährigen Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden der Debeka und Vorsitzenden des Ehrenrats der Peter-Altmeier-Gesellschaft eine besondere Freude und Ehre, Ihnen, sehr geehrte Frau Kramp-Karrenbauer, in Anerkennung Ihrer Verdienste und Würdigung Ihres Wirkens in Beruf, Politik und Gesellschaft gleich die Peter-Altmeier-Medaille überreichen zu dürfen. Lieber Herr Greisler, willkommen zuhause.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir fühlen uns als Debeka geehrt, heute den Rahmen für einen ganz besonderen Anlass für ganz besondere Gäste zu geben. Sie sind uns allen herzlich willkommen.

Sehr geehrte Frau Kramp-Karrenbauer,

bei der Vorbereitung auf die heutige Veranstaltung habe ich mit Freude festgestellt, dass es besonderen Sinn macht, Ihnen die Peter-Altmeier-Medaille in den Räumlichkeiten der Debeka zu verleihen. Es gibt nämlich die ein oder andere Verbindung zwischen Ihnen und unserer Debeka:

- Ihre Heimat ist das Saarland.
- Und auch die Debeka ist ursprünglich „Saarländerin“, denn ihre Wiege steht in Saarbrücken. 1905 wurde die Debeka im Festsaal des Saarbrücker Rathauses St. Johann als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gegründet.
- Eine weitere Verbindung ergab sich aus Ihrer Position als Ministerpräsidentin des Saarlands, einem Amt, das Sie von 2011 bis 2018 bekleidet haben. Als unsere neue Landesgeschäftsstelle in Saarbrücken am 16. September 2015 eingeweiht wurde, konnten wir uns über hohen Besuch freuen:

Es war uns eine große Ehre, dass Sie damals an unserer Eröffnung teilnahmen und ein Grußwort sprachen.

Sehr geehrte Gäste,

ich sprach vorhin die Gründung der Debeka 1905 im Saarland an. Was vor fast 120 Jahren beim Verbandstag der Gemeindebeamten der Rheinprovinz beschlossen wurde, hat sich zu einer der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen in Deutschland entwickelt. Als Erinnerung an unseren Gründungsort überreichten wir am 20. Juni 2017 der Oberbürgermeisterin von Saarbrücken, Charlotte Britz, die Gründungstafel der Debeka, die ihren Platz im Haupteingangsbereich des Saarbrücker Rathauses gefunden hat.

Damit wird seither offiziell an den historisch bedeutsamen Termin dieser großen Gründungsversammlung erinnert. Kommunalbeamte waren 1905 nicht oder nur schwer in der Lage, hohe Krankheitskosten von den eigenen Bezügen zu entrichten. Der Wunsch nach einer eigenen Versorgungseinrichtung mündete schließlich in der Gründung der Debeka. Immer mehr Mitglieder kamen hinzu, die Produktpalette wurde erweitert, aber den genossenschaftlich geprägten Gedanken des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit leben wir bis heute.

Wir sind unseren Wurzeln treu geblieben und leben sozusagen auch das Motto des Saarlands „Großes entsteht immer im Kleinen“.

1905 begann alles mit 27 Beamten, heute gehört die Debeka zu den Top Fünf der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche und bietet umfassenden Versicherungsschutz für private

Haushalte und mittelständische Unternehmen. Uns vertrauen mehr als 7,5 Millionen Menschen mit ca. 21,5 Millionen Verträgen ihren Schutz und ihre Vorsorge an.

Die Beitragseinnahmen der Debeka Versicherungen einschließlich der Geldeingänge der Bausparkasse belaufen sich auf mehr als 15 Milliarden Euro pro Jahr. Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass der genossenschaftliche Ansatz, der viele Menschen im Grundgedanken von Vorsorge für die soziale Sicherheit in Eigenverantwortung vereint, hervorragend funktioniert.

Meine Damen und Herren, die wirtschaftliche Lage in Deutschland mit den Spätfolgen von Corona, der hohen Inflation und einem so nie gekanntem Mangel an Arbeitskräften erschwert den Alltag und das unternehmerische Handeln, natürlich auch bei der Debeka. Wir schauen aber trotz diverser Herausforderungen optimistisch in die Zukunft und sind uns sicher, dass wir die Zahl unserer zufriedenen Mitglieder und Kunden weiter vergrößern können.

Wenn man uns denn auch lässt.

Der Staat muss für sichere wirtschaftspolitische Bedingungen sorgen, damit Unternehmen aus eigener Kraft erfolgreich wirtschaften und wachsen können. Die Soziale Marktwirtschaft ist dabei für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Sie ist ein Konzept, das nicht nur unsere Vergangenheit geprägt hat, sondern auch unsere Gegenwart formt und maßgeblich die Zukunft gestalten wird. Seit Ludwig Erhard ist die CDU die Partei der Sozialen Marktwirtschaft. Sie ist seit mehr als 70 Jahren die Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland und verbindet die Leistungsfähigkeit der Marktwirtschaft mit sozialem Ausgleich. Sie ist ein Bekenntnis zu Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Auf diese Werte hat auch immer Ihre Politik, sehr geehrte Frau Kramp-Karrenbauer, gefußt. Wir sollten uns darauf zurückbesinnen, denn sie sind gestern wie heute das Fundament, auf dem unser Wohlstand aufgebaut wurde. Durch ein ausgewogenes Zusammenspiel von freier Marktwirtschaft und staatlicher Regulierung konnten Arbeitsplätze geschaffen, soziale Sicherheit gewährleistet und ein stetiges Wirtschaftswachstum erreicht werden. Diese Errungenschaften dürfen wir jetzt nicht aufs Spiel setzen!

Sehr geehrte Gäste,

wir freuen uns jetzt auf Ihre Begrüßung, sehr geehrter, lieber Herr Luszczynski, aber erst einmal auf einen Auftakt mit jungen Musikerinnen und Musikern des Landesmusik-gymnasiums RLP in Montabaur.

<François Devienne: Trio Nr. 4, 1. Satz „Allegro con espressione“. Interpreten: Finja Fröhlich (Querflöte), Magda-Lena Gärtner (Querflöte) und Floris Kurth (Violoncello) – Peter-Altmeier-Gymnasium – Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz – Montabaur>